

den Jahren 1876—82 wurden M. 214 800 zurückgekauft; lt. G.-V.-B. vom 31. Mai 1890 wurden nach Rückkauf einer weiteren Aktie die verbliebenen 2391 Aktien in 797 (3:1) zusammengelegt. Nur die dergestalt abgestempelten Aktien haben Stimm- und Div.-Rechte. Der buchmässige Gewinn ist zur Tilg. der Unterbilanz und der Verluste bei Auflösung der bestehenden Filialen, sodann zu Abschreib., speciell des Bau- und des Geschäftserwerbskto, sowie zur Stellung von Reserven verwendet worden. Die bestehenden Bezugsrechte sind lt. G.-V.-B. vom 17. April 1891 gestrichen. Die 1889 ausgegebenen, den Aktionären am 2. April 1889 zu 114.75% angebotenen Vorz.-Aktien können aus dem Reingewinn amortisiert werden, im Falle der Liquidation werden sie vor den St.-Aktien zu pari zuzügl. 5% Zs. für das laufende Jahr eingelöst. Die Nachzahlungsverpflichtung für die Vorz.-Div. ist 1890 beseitigt.

Hypothesen: M. 375 000 auf dem Grundstück Lausitzerstr. 44 (Feuerkassenwert M. 402 700).

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem.

Stimmrecht: Jede Aktie à M. 600 = 1 St., jede Aktie à M. 1200 = 2 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., bis 10% vertragsm. Tant. an Vorst. u. Angestellte, vom Rest 5% Div. an Vorz.-Aktien, dann bis 6% an St.-Aktien, vom Überrest 10% Tant. an A.-R. (ausser einem Fixum von M. 10 000), verbleib. Überschuss gleichmässig an beide Aktienarten.

Bilanz am 31. Dez. 1909: Aktiva: Grundstück Lausitzerstr. 44 510 394, do. Steglitz 75 903, Bau Lausitzerstr. 44 10 000, Kassa 20 507, Effekten 166 481, do. Zs.-Kto 1381, Wechsel 5471, Futter 7440, Bankguth. 1 830 932, Beteilig. 32 800, Debit. 180 863, Pferdekto 63 841, Fuhrwerk 2607, Kaut.-Effekten 73 500. — Passiva: St.-A.-K. 478 200, Vorz.-A.-K. 1 080 000, R.-F. 155 820 (Rüchl. 19 974), Spec.-R.-F. 62 000, Res. f. Steuer u. Mietsausfälle 86 000, Hypoth. 375 000, unerhob. Div. 510, Kredit. 97 029, Unfallversich.-Prämien 12 000, Kaut. 73 500, Tant. an Dir. u. Beamte 59 719, do. an A.-R. 43 481, Div. an St.-Aktien 148 242, do. an Vorz.-Aktien 324 000, Vortrag 5304. Sa. M. 3 000 806.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Abschreib. 107 223, Hypoth.-Zs. 102 250, Reparatur. 16 210, Material. 16 138, Futter 108 031, Gehälter an Beamte 200 228, Löhne 309 373, Handl.-Unk. 132 842, Steuern 7628, Assekuranz 20 974, Arb.-Wohlf. 6908, Unfall-Versich. 12 000, Reingewinn 600 721. — Kredit: Vortrag 3525, Grundstücksertrag 143 482, Speditionskto 894 151, Effekten-Zs. 11 403, Zs. u. Provis. 2194, Effekten-Kursgewinn 2964, Überschuss aus Grundst.-Verkauf 582 809. Sa. M. 1 640 530.

Kurs: St.-Aktien Ende 1889—1909: 56.40, —, —, 99, 100, 121.75, 142.75, 162, 156.50, 148.40, 140, 122, —, 110, 131.50, 128, —, 139, 115.75, 166, 190.25%; Vorz.-Aktien 1890—1909: 78.75, —, 98, 100, 111, 136.75, 152, 148.60, 143.75, 134.50, 117, —, 110, 129.75, 128, —, 135.75, 117, 161.40, 173%. Aufgelegt 2/4. 1889 zu 114.75%. Notiert in Berlin.

Dividenden: St.-Aktien 1886—1909: 3 $\frac{1}{2}$, 6, 4 $\frac{1}{2}$, 0, 6, 6, 7, 7 $\frac{1}{2}$, 8, 9, 10, 10, 9, 9, 8, 4, 6, 7, 7, 6, 6, 5, 17, 31%; Vorz.-Aktien 1889—1909: 0, 5, 5, 6, 6 $\frac{1}{2}$, 7, 8, 9, 9, 8, 8, 7, 5, 5, 6, 6, 5, 5, 5, 16, 30%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Max. Bleise.

Prokuristen: Fr. Schulz, Br. Jacobsohn, P. Kützbach.

Aufsichtsrat: (4—6) Vors. Comm.-Rat Max Abel, Stellv. Mor. Bonte, Justizrat Jul. Schachian, Wirkl. Geh. Ober-Postrat a. D. Otto Henne, Berlin; Bankier Siegr. Müller, Hannover.

Zahlstellen: Berlin: Eigene Kasse, Gebr. Bonte, Abel & Co.; Hannover: Oppenheimer & Müller. *

Berliner Speditions- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft

(vormals Bartz & Co.) in Berlin, C. 25, Kaiserstrasse 39/41.

Die Gesellschaft besitzt 9 Filialen in Berlin und je eine Zweigniederlassung in Freiburg und Landeshut i. Schles. und in Warnemünde.

Gegründet: 29./1. 1886; eingetr. 3./4. 1886. Letzte Statutänd. 28./12. 1899, 9./5. 1903 u. 7./5. 1904.

Zweck: Betrieb des Speditions-, Rollfuhr-, Kommissions-, Inkasso-, Lagerhaus- und Möbeltransportgeschäfts der früheren Firma Bartz & Co. in Berlin, Freiburg i. Schl., Landeshut i. Schl., sowie einer Gütersammelstelle in Warnemünde für den dänischen Verkehr. Besitz in Berlin: Die Grundstücke bzw. Gebäude und Lagerspeicher Kaiserstr. 39/40 u. 41, Schillingstr. 29/30 mit einem Areal von 608.85 qR. 1903 Übernahme des Spedit.-Geschäfts der Firma Licht & Patzenhofer in Berlin, womit auch das zugeh. Grundst. Bergstr. 39/40 (183.70 qR.) auf die Ges. mit übergang. 1906 Übernahme der Speditionsfirma Paul Schott & Co. in Berlin. Die Wohnhäuser u. sonstige nicht selbst benötigte Räumlichkeiten sind vermietet; das Grundstück Bergstr. ist 1904/1905 zur Erhöhung der Rentabilität ausgebaut, wofür M. 302 660 aufgewandt sind. Verkauft wurde 1904 das Grundstück Schillingstrasse 30a mit M. 37 990 Buchgewinn. Auf Beteilig.-Kto (Ende 1909 M. 90 800) ist der Anteil der Ges. an dem Transport-Comptoir der Vereinigten Spediteure auf der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn, G. m. b. H., an den „Berliner Gütersammelstellen G. m. b. H.“ verbucht. 1906 ist der Anteil der Ges. ($\frac{4}{15}$) an der 1906 gegründeten G. m. b. H. Bahnaml. Rollfuhr-Ges. hinzugekommen, welche die gesamte Berliner Bahnspedition übernommen hat. Die Ges. besass Ende 1909 231 gute Pferde. Ein grosserer Kundenzuwachs für die Ges. entstand durch einen im J. 1909 mit der Internationalen Transport-Akt.-Ges. in Wien abgeschlossenen Vertrag. Im Mai 1909 ist auch mit dem Berliner Reisebureau der Hamburg-Amerika-Linie ein ab 1./7. 1909 gültiges Abkommen getroffen worden. Spedition im Eingang u. Ausgang 1909: 179 470 000 kg.